

## EINLADUNG

Im 18. Jahrhundert beteiligten sich Schiffer und Kaufleute aus dem Herzogtum Schleswig am lukrativen Dreieckshandel über den Atlantik und bescherten dem Land zwischen den Meeren eine Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs. Entsprechend beteiligten sich Menschen aus der Region seit den 1880er Jahren auch unter preußischer bzw. deutscher Flagge an der Expansion nach Übersee. Die koloniale Wirklichkeit wirkte in beiden Epochen tief in den Alltag der Menschen hinein.

Herzlich willkommen zu diesem Seminar!

Dr. Christian Pletzing  
Akademiedirektor

Jörg Memmer  
Seminarleitung

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, telefonisch oder per E-Mail an. Sie erhalten umgehend Nachricht.

### Tagungsorganisation

Büro: Katy Johannsen, Tel.: 04630-55 112  
E-Mail: [k.johannsen@sankelmark.de](mailto:k.johannsen@sankelmark.de)

### Kosten

Die Seminargebühr beträgt je Person mit Übernachtung und Mahlzeiten:

im Einzelzimmer:.....€ 290,00

im Zweibettzimmer:.....€ 278,00

ohne Übernachtung/Frühstück:.....€ 208,00

**Erstbesucherinnen und Erstbesucher** von Veranstaltungen des Akademiezentrum Sankelmark erhalten **20 % Preisnachlass**.

### Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

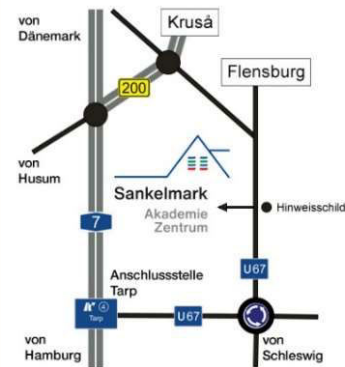
Programmänderung vorbehalten.

## ANREISE

**Mit dem Auto** erreichen Sie die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp.

Weiter in Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 (L317) in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

**Mit der Bahn:** Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegelbarg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgebäude links die „Serpentine“/Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegelbarg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.



### Unsere Titellillustration zeigt:

Kolorierte Zeichnung von Frederik von Scholten mit dem Titel "Bitling near the West End, Santa Cruz". (Ausschnitt). Quelle: Wikipedia Commons

### Europäische Akademie

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK  
Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland  
Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99  
[www.sankelmark.de](http://www.sankelmark.de), [akademie@sankelmark.de](mailto:akademie@sankelmark.de)

# Schleswigs doppelte Kolonialgeschichte

Zwischen St. Thomas und Sansibar



Seminar mit Exkursion

23. bis 25. Februar 2024

## PROGRAMM

### Freitag, 23. Februar 2024

- 18.00 Abendessen
- 19.00 Begrüßung und Einführung
- 19.15 **Zwischen Gewinn und Gewissen. Der atlantische Dreieckshandel**  
Prof. Dr. Detlev Kraack, Plön
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

### Samstag, 24. Februar 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Deutscher Kolonialismus**  
Dr. Jens Ahlers, Rendsburg
- 10.30 Kaffee, Tee und Erfrischungen
- 11.00 **Exkursion nach Flensburg**  
Vortrag und Führung  
(außer Rumhaus Johannsen)  
Prof. Dr. Detlev Kraack
- Besuch der **Ausstellungen**  
„**Zucker – Rum – Sklaverei**“ und  
„**Hafen und Höfe**“ im **Schiffahrts-  
museum**
- 13.00 Mittagessen im Restaurant  
„Im alten Speicher“ in Flensburg
- anschl. Gang über die „**Rum und Zucker  
Meile**“ zu den Orten, die für die  
**Flensburger Westindienfahrt**  
bedeutsam waren.
- Sonnberg Rum** an der Schiffbrücke,  
Flensburgs ältestes Rumhaus, 1781  
vom Schiffer Hans Christian Hen-  
ningsen gegründet, 1901 von Hein-  
rich Sonnberg übernommen.
- Der **Zuckerhof** in der Norderstraße,  
eine der fünf größten **Zuckersiede-  
reien** in Flensburg

**Handelshaus H. C. Jensen**, 1813  
von H. C. Jensen erworben, einer der  
damals einflussreichsten Reeder und  
Kaufleute Flensburgs.

**Zuckerraffinerie Harries**, 1783 von  
Dietrich Harries als **Zuckersiederei**  
genutzt.

**Handelshaus Andreas Christian-  
sen**, der 1798 errichtete „**Westindi-  
enspeicher**“ ist das höchste Spei-  
chergebäude im alten Kaufmannsvier-  
tel

- 16.00 Führung und Verkostung im **Rum-  
haus Johannsen** in der Marienburg
- 18.00 Abendessen in der Akademie Sankel-  
mark
- 19.00 **Bei den Dämonen Balis und den  
Kopfjägern Borneos: Über die  
ethnographischen Filme von  
Victor von Plessen und Friedrich  
Dalsheim**  
Louise von Plessen M. A., Berlin
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

### Sonntag, 25. Februar 2024

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Flensburg und Westindien:  
Zucker, Rum, Mauersteine und  
Kaufmanns-Reeder-Schicksale**  
Dr. Lars Henningsen, Apenrade
- 10.30 Kaffee, Tee und Erfrischungen
- 11.00 **Die Koloniale Frauenschule  
Rendsburg (1927-1945)**  
Dr. Susanne Lubert, Eutin
- 12.30 Mittagessen
- anschl. Abreise

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

**Dr. Jens Ahlers** hat Geschichte, Anglistik und Sprachwissenschaften studiert und eine Ausbildung zum wissenschaftlichen Bibliothekar absolviert. Von 2005 bis 2019 war er Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek.

**Dr. Lars N. Henningsen** hat in Aarhus Geschichte und Latein studiert, wurde 1986 an der Universität Odense über die Eckernförder Reeder-, Kaufmanns- und Fabrikantenfamilie Otte promoviert, war von 1989 bis 2012 Leiter des Archivs an der Dänischen Zentralbibliothek, ab 1996 außerdem Leiter der dortigen Studienabteilung.

**Prof. Dr. Detlev Kraack** studierte Klassische Altertumswissenschaften, Geschichte und Mathematik. Er ist Oberstudienrat am Gymnasium Schloss Plön, Professor für Mittelalterliche Geschichte und Landesgeschichte, Sprecher des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins und Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Mittleren und Neuen Geschichte sowie zur Nordelbischen Landes- und Regionalgeschichte.

**Dr. Susanne Lubert** studierte Slavistik und Geographie in Berlin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin und Ausbildung zur Bibliotheksrätin. Sie war bis Ende 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Eutiner Landesbibliothek und Leiterin der Eutiner Forschungsstelle zur historischen Reiseliteratur.

**Louise von Plessen M. A.** studierte Kulturmanagement und Kunstgeschichte in Berlin und arbeitet als freie Kuratorin und Autorin kuratorisch, organisatorisch und redaktionell an Ausstellungen, Publikationen und Filmreihen. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinemathek veröffentlichte sie das erste Buch über Leben und Werk des ethnographischen Filmemachers Friedrich Dalsheim und dessen Zusammenarbeit mit Victor von Plessen.

